

Insekt des Jahres 2023:

Das Landkärtchen

Aussehen/ Merkmale:

Das Landkärtchen (*Araschnia levana*) ist für die, je nach Jahreszeit unterschiedlichen Aussehen bekannt. So ist die Generation im Frühjahr leuchtend braunorange gefärbt und die Sommergeneration schwarzbraun mit weißen Bändern und gelblichen Flecken. Seinen Namen hat das Landkärtchen von der Flügelunterseite und der dort stark geäderten Zeichnung, welche einer Landkarte ähnelt. Männchen und Weibchen lassen sich rein äußerlich nicht unterscheiden.



Besonderheiten:

Der sogenannte Saisondimorphismus, also die unterschiedliche Färbung, kommt hauptsächlich durch die Länge des Tageslichts und durch die Temperatur zustande. Die Population der Sommergeneration ist dabei wesentlich größer als die der Frühjahrgeneration. Das liegt daran, dass nur ein Teil der Puppen den Winter übersteht. Die Weibchen legen zwischen acht und zehn grüne Eier in kleinen Eitürmchen an die Unterseite von Brennnesselblättern, aus denen anschließend schwarze Raupen mit zahlreichen Dornen schlüpfen, um sich in Gruppen an der Brennnessel aufzuhalten.



Vorkommen:

Insgesamt ist das Landkärtchen im gesamten gemäßigten, europäischen Raum und in Asien weit verbreitet und lediglich am Mittelmeer, auf den britischen Inseln und in Skandinavien nicht zu finden. Ab Mitte April sind die orangefarbenen Landkärtchen an Waldrändern, in feuchten Wäldern und Auen auf diversen Pflanzen, wie Schlehen- und Weißdornbüschen, Sternmieren, Hahnenfuß oder Sumpfdotterblumen anzutreffen. Anfang Juli folgen dann die Tiere der Sommergeneration, welche man häufig auf Bärenklau, Wiesenkerbel, Engelwurz oder Wilder Möhre beobachten kann.